



Natur



Managementplan für das FFH-Gebiet  
„Dünen Dabendorf“  
Kurzfassung



## **Impressum**

Managementplanung Natura 2000 im Land Brandenburg  
Managementplan für das FFH-Gebiet „Dünen Dabendorf“  
Landesinterne Nr. 484, EU-Nr DE 3746-304  
Kurzfassung

## **Herausgeber:**

### **Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg**

Presse und Öffentlichkeitsarbeit  
Henning-von-Tresckow-Straße 2-13, 14467 Potsdam  
www.mlul.brandenburg.de

## **Fachliche Betreuung:**

### **Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg**

Heinrich-Mann-Allee 18/19  
14473 Potsdam  
Telefon: 0331 / 971 648 78  
Mail: presse@naturschutzfonds.de  
Internet: www.natura2000-brandenburg.de  
Verfahrensbeauftragte Kathrin Plaschke  
Tel.: 0331 / 971 64 851,  
kathrin.plaschke@naturschutzfonds.de  
www.natura2000-brandenburg.de

## **Bearbeitung:**

planland GbR  
Planungsgruppe Landschaftsentwicklung  
Pohlstraße 58  
10785 Berlin  
Telefon: 030 / 26 39 98 30  
Mail: info@planland.de  
Internet: www.planland.de

Ralf Schwarz  
Fontanestraße 5  
15806 Zossen

**planland**  


**Ralf Schwarz**  
**Büro Schwarz**

Projektleitung: Dipl.-Ing. Marion Weber  
Bearbeitung: Dipl.-Ing. Anja Wolter  
Dipl.-Ing. Marion Weber  
Ralf Schwarz (Büro Schwarz)

## **Förderung:**



Gefördert durch den europäischen Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des Ländlichen Raumes (ELER).  
Kofinanziert aus Mitteln des Landes Brandenburg.

Titelbild: Dünen Dabendorf. Foto: A. Wolter, Oktober 2016

Stand: 01.08.2018

Die Veröffentlichung als Print und Internetpräsentation erfolgt im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg. Sie darf nicht zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Gebietscharakteristik.....</b>	<b>1</b>
<b>2.</b>	<b>Ziele und Maßnahmen für Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie .....</b>	<b>3</b>
2.1.	LRT 2330 Dünen mit offenen Grasflächen mit <i>Corynephorus</i> und <i>Agrostis</i> (Dünen im Binnenland) .....	4
2.2.	LRT 6120 *Trockene, kalkreiche Sandrasen .....	6
2.3.	LRT 9190 Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i> .....	8
2.4.	LRT 91T0 Mitteleuropäische Flechten-Kiefernwälder.....	10
<b>3.</b>	<b>Ziele und Maßnahmen für Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie .....</b>	<b>14</b>
<b>4.</b>	<b>Bedeutung der im Gebiet vorkommenden Lebensraumtypen und Arten für das europäische Netz Natura 2000 .....</b>	<b>14</b>
<b>5.</b>	<b>Literaturverzeichnis, Datengrundlagen .....</b>	<b>15</b>

## Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Übersicht der Lebensraumtypen im FFH-Gebiet „Dünen Dabendorf“ .....	3
Tab. 2:	Erhaltungsmaßnahmen für den Lebensraumtyp „Dünen mit offenen Grasflächen mit <i>Corynephorus</i> und <i>Agrostis</i> (Dünen im Binnenland)“ im FFH-Gebiet „Dünen Dabendorf“ .....	6
Tab. 3:	Erhaltungsmaßnahmen für den Lebensraumtyp „*Trockene, kalkreiche Sandrasen“ im FFH-Gebiet „Dünen Dabendorf“ .....	7
Tab. 4:	Erhaltungsmaßnahmen für den Lebensraumtyp „Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i> “ im FFH-Gebiet „Dünen Dabendorf“ .....	9
Tab. 5:	Entwicklungsmaßnahmen für den Lebensraumtyp „Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i> “ im FFH-Gebiet „Dünen Dabendorf“ .....	10
Tab. 6:	Erhaltungsmaßnahmen für den Lebensraumtyp „Mitteleuropäische Flechten-Kiefernwälder“ im FFH-Gebiet „Dünen Dabendorf“ .....	12
Tab. 7:	Entwicklungsmaßnahmen für den Lebensraumtyp „Mitteleuropäische Flechten-Kiefernwälder“ im FFH-Gebiet „Dünen Dabendorf“ .....	13
Tab. 8:	Bedeutung der im Gebiet vorkommenden LRT / Arten für das europäische Netz Natura 2000	14

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Lage und Ausdehnung des FFH-Gebietes „Dünen Dabendorf“ Nr. 484 mit Bezeichnung der Teilgebiete.....	1
---------	---	---

## Abkürzungsverzeichnis

bb	Begleitbiotop
BBK	Brandenburger Biotopkartierung
EHZ	Erhaltungszustand
FFH-Gebiet	Fauna-Flora-Habitat-Gebiet
FFH-RL	Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie - FFH-RL) (ABl. L 206 vom 22.7.1992, S. 7-50); zuletzt geändert durch die Richtlinie 2013/17/EU des Rates vom 13. Mai 2013 (Abl. L 158, vom 10.06.2013, S193-229)
FI	Flächenbiotope
LRT	Lebensraumtyp (nach Anhang I der FFH-Richtlinie)
LSG	Landschaftsschutzgebiet
MUGV	Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg
NSF	Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg
NSG	Naturschutzgebiet
NSG-VO	Naturschutzgebiets-Verordnung
SDB	Standard-Datenbogen

## 1. Gebietscharakteristik

Das rund 19 ha große FFH-Gebiet „Dünen Dabendorf“ befindet sich im Verwaltungsgebiet des Landkreises Teltow-Fläming zwischen Rangsdorf und Zossen. Es besteht aus drei Teilgebieten (siehe Abb. 1).

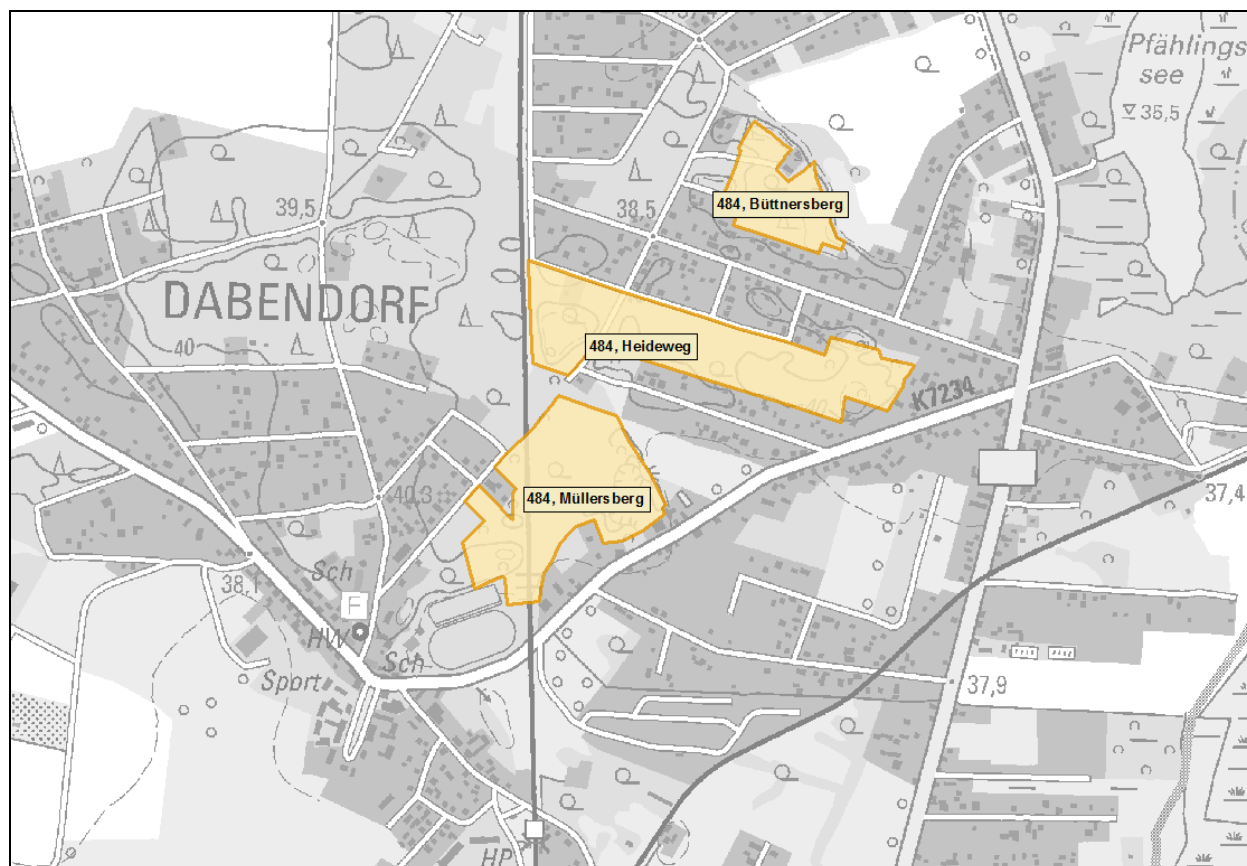


Abb. 1: Lage und Ausdehnung des FFH-Gebietes „Dünen Dabendorf“ Nr. 484 mit Bezeichnung der Teilgebiete

Es besteht aus einem Komplex drei markanter Binnendünen mit großflächig offenen Bereichen und locker mit Gehölzen bestandenen Sukzessionsflächen. Der Komplex umfasst den sog. „Büttners Berg“, das Teilgebiet „An der Heide“ (ehemals „Heideweg“), ein ehemaliges Sandabbaugebiet sowie den sog. „Müllers Berg“ westlich der Bahntrasse. Zwischen den Binnendünen befinden sich Siedlungsflächen. Neben offenen Sandbereichen mit einer landesweit seltenen Ausprägung von Sandtrockenrasen auf Binnendünen und dünentypischer Pioniervegetation finden sich Eichen- und Kiefernbestände mit z. T. alten Eichen im Gebiet.

Bezeichnend für das FFH-Gebiet sind zum einen Wälder, die einen Anteil von ca. 61 % am Schutzgebiet einnehmen. Mehr als die Hälfte der Waldvegetation wird von Flechten-Kiefernwald bestimmt, gefolgt von Vorwäldern und Eichenmischwald bodensaurer Standorte. Eichen-, Robinien- und Laubholzforste mit mehreren Laubholzarten nehmen nur einen geringen Flächenanteil ein. Zum anderen prägen Sandtrockenrasen das FFH-Gebiet, mit einem Anteil von rund 30 %. Feldgehölze und Baumgruppen sind mit einem Flächenanteil von rund 2 % überwiegend in Randbereichen des FFH-Gebietes zu finden. Weiterhin wird ein geringer Flächenanteil von Kleingartenanlagen bzw. Siedlung eingenommen.

Die Wälder und alle hier vorkommenden Gras- und Staudenfluren sind gesetzlich geschützt.

Im FFH-Gebiet wurden neun besonders bedeutende (wie z. B. der Sand-Schwengel ) bzw. weitere bemerkenswerte Pflanzenarten nachgewiesen und an besonders bedeutenden Tierarten wurde die Zauneidechse während der Kartierung 2017 vorgefunden.

## **Gebietsgeschichtlicher Hintergrund**

Ein Teil des Dünenkomplexes, zwischen „An der Heide“ (früher „Heideweg“) und Uhlenhorst war mit Holzhäusern (Behelfsheime) bestanden. Diese entstanden 1944 für in Berlin ausgebombte Mitarbeiter der ASKANIA-Werke AG. Im Umfeld gab es meist eine gärtnerische Nutzung. 1945 existierten etwa 70 Gebäude, einige wurden in der DDR-Zeit bis in die 1970er Jahre als Wohngebäude genutzt. Die letzten fünf Gebäude wurden als Kompensationsmaßnahme (Entsiegelung) 2010 abgerissen. Heute existiert nur noch ein Gebäude an der Ecke Triftstraße..

Im Bereich der Düne im Umfeld der Goethestraße fanden zur DDR-Zeit Sandentnahmen statt. Sandentnahmen müssen auch zur Entstehung der sogenannten „Ausschachtung“ eine Rolle gespielt haben. Vermutlich steht diese in Verbindung mit dem Bau der Eisenbahnstrecke Berlin-Dresden.

## **Geschützte Teile von Natur und Landschaft und weitere Schutzgebiete**

Das FFH-Gebiet „Dünen Dabendorf“ wurde 2006 als Naturschutzgebiet (NSG) festgesetzt. 2010 wurde die NSG-VO aufgrund des Urteils des Oberverwaltungsgerichtes Berlin-Brandenburg für unwirksam erklärt. Aktuell unterliegt das FFH-Gebiet keiner nationalen Sicherung. Das Gebiet ist Teil von dem im Januar 2012 festgesetzten, 18.797 ha großen Landschaftsschutzgebiet (LSG) „Notte-Niederung“.

Im FFH-Gebiet befinden sich drei Naturdenkmale. Es handelt sich um drei Dünen mit erdgeschichtlicher Bedeutung, die sich auf den südlich gelegenen Teilflächen des FFH-Gebietes befinden.

## **Nutzungssituation**

Im FFH-Gebiet sind 3,5 ha als Holzbodenflächen<sup>1</sup> gekennzeichnet. Die beiden Flächen befinden sich in Privatbesitz. Zum Wald kommen 5,7 ha hinzu, die als nicht eingerichtete Fläche gekennzeichnet sind. Hierbei handelt es sich überwiegend um geschützte Biotope wie Kiefernwälder trockenwarmer Standorte, frisch bis mäßig trockene Eichenmischwälder sowie Sandtrockenrasen. Diese Flächen sind ebenfalls in privatem Besitz. Auf diesen Flächen findet keine Holznutzung statt.

Der Privatwald im südlichen Teilgebiet östlich der Bahntrasse wurde ca. im Juni 2016 durchforstet. Es handelt sich um einen Sukzessionswald in Abgrabungsbereichen.

Das FFH-Gebiet „Dünen Dabendorf“ wird vorrangig zur Naherholung von der Bevölkerung aus den umliegenden Wohngebieten genutzt. Die Nutzung erfolgt vor allem durch Spaziergänger, Hundehalter und Kindergruppen. Im Winter wird in Teilbereichen mit steileren Stellen gerodelt.

## **Naturschutzmaßnahmen**

Im Jahr 2010 erfolgten der o. g. Rückbau von Gebäuden/Lauben und die Entsorgung von Ablagerungen im Rahmen von Kompensationsmaßnahmen durch den Landschaftspflegeverein Mittelbrandenburg e. V. Von 2012 – 2014 fanden Entbuschungen zur Wiederherstellung von offenen Flächen statt. Innerhalb des FFH-Gebietes „Dünen Dabendorf“ erfolgte 2012/13 die Umsetzung einer Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme im Teilgebiet „An der Heide“. Durch den Landschaftspflegeverein Mittelbrandenburg e. V. wurden sechs Lauben/Gebäude zurückgebaut und Gartenpflanzen wie z. B. Flieder und Maiglöckchen entnommen sowie Oberboden zur Aushagerung abgetragen.

## **Eigentümerstruktur**

Die Struktur der Eigentümer besteht aus vier verschiedenen Eigentübertypen. Der größte Teil der Flächen, ca. 76 %, befindet sich in Privatbesitz. Im Besitz der Bundesrepublik Deutschland sind ca. 8 %. Der Kommunalbesitz umfasst rund 3 % und rund 12 % des Gebietes befindet sich im Besitz von anderen Eigentümern (hier: GmbH).

---

<sup>1</sup> Waldflächen, die der Holzproduktion dienen, unabhängig davon, ob sie gegenwärtig bestockt sind oder nicht bzw. ob eine Nutzung des Holzvorrates vorgesehen ist oder nicht.

## 2. Ziele und Maßnahmen für Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie

Maßgeblich für das FFH-Gebiet sind die Lebensraumtypen der Dünen mit offenen Grasflächen mit *Corynephorus* und *Agrostis* (Dünen im Binnenland) (LRT 2330), der trockenen, kalkreichen Sandrasen (LRT 6120\* - \*prioritärer Lebensraumtyp), der alten bodensauren Eichenwälder auf Sandebenen mit *Quercus robur* (LRT 9190) sowie der Mitteleuropäischen Flechten-Kiefernwälder (LRT 91T0) auf.

Mit der Aufnahme des Gebietes in das Netz "Natura 2000" besteht für das Land Brandenburg die Verpflichtung (gemäß FFH-RL) die im SDB aufgeführten Lebensraumtypen (LRT) zu erhalten und zu entwickeln. In Tabelle 1 sind neben den drei bereits im SDB (Stand: 10/2008) benannten LRT der neu kartierte LRT 6120 aufgeführt.

Insgesamt haben sich in der Fläche die LRT einschließlich LRT-Entwicklungsflächen vergrößert. Jedoch hat sich die Flächengröße der Offenlandlebensraumtypen (LRT 2330 und LRT 6120) infolge der vorangeschrittenen Sukzession verkleinert.

Die jeweiligen Erhaltungsgrade der LRT haben sich z. T. verschoben (vgl. Tab. 1). So hat sich der Erhaltungsgrad des LRT 9190 bzw. 91T0 jeweils auf Teilflächen verbessert. Auf einer kleineren Teilfläche hat sich der EHG des LRT 2330 von „gut“ auf „hervorragend“ verbessert.

Tab. 1: Übersicht der Lebensraumtypen im FFH-Gebiet „Dünen Dabendorf“

EU-Code	Bezeichnung des LRT	Angabe im SDB (Stand: 10/2008)			Ergebnis der Kartierung/Auswertung 2017					
		ha	%	EHG	LRT			LRT-E		maßgebli. LRT
					ha (Fl)	Anzahl (Fl)	EHG	ha	Anzahl	
2330	Dünen mit offenen Grasflächen mit <i>Corynephorus</i> und <i>Agrostis</i> (Dünen im Binnenland)	6,8	32	B	0,2	1	A	-	-	X
					5,3 (1,50)	7 (5 bb)	B			
					(0,002)	(1 bb)	C			
6120	*Trockene, kalkreiche Sandrasen	-	-	-	0,4	2	B	(0,1)	(4 bb)	X
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i>	0,7	3	C	3,8	2	B	0,4	2	X
					0,5	2	C			
91T0	Mitteleuropäische Flechten-Kiefernwälder	3,0	14	C	1,7	3	B	0,6 (0,90)	2 (2 bb)	X
					2,4	1	C			
<b>Summe:</b>		<b>10,5</b>	<b>49</b>		<b>14,3 (1,50)</b>	<b>18 (6 bb)</b>		<b>1,0 (1,0)</b>	<b>4 (6 bb)</b>	
Fl = Flächenbiotop. Es kommen keine Punkt- und Linienbiotopie als LRT bzw. LRT-E vor. * = prioritärer Lebensraumtyp; in Klammern zusätzliche Flächengröße der Begleitbiotopie bzw. Anzahl Begleitbiotopie (bb); Flächenberechnung der Begleitbiotopie anhand des Flächenanteils des Hauptbiotops (siehe BBK-Daten) EHG = Gesamtbeurteilung des Erhaltungsgrades, A = hervorragend, B = gut, C = durchschnittlich oder eingeschränkt = bei der Kartierung 2017 ermittelte LRT, die im SDB bisher nicht erfasst sind.										

Nachfolgend werden auf Grundlage der Bestandssituation die Erhaltungsziele und erforderlichen Erhaltungsmaßnahmen<sup>2</sup> sowie ggf. Entwicklungsziele und Entwicklungsmaßnahmen<sup>3</sup> für FFH-Lebensraumtypen im FFH-Gebiet „Dünen Dabendorf“ aufgeführt.

<sup>2</sup> Erhaltungsmaßnahmen dienen dem Erhalt, der Entwicklung, der Gewährleistung und der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungsgrad (Erhalt des EHG: A oder B sowie Verbesserung des EHG E oder C nach B) von LRT des Anhang I und Arten des

## 2.1. LRT 2330 Dünen mit offenen Grasflächen mit *Corynephorus* und *Agrostis* (Dünen im Binnenland)

In den Teilabschnitten „An der Heide“ und „Müllers Berg“ existieren Sandflächen, die als Dünen anzusprechen sind. Entsprechend den Standortbedingungen hat sich eine spezifische Vegetation, die der Sandtrockenrasen, herausgebildet, die dem LRT 2330 der „Dünen mit offenen Grasflächen mit *Corynephorus* und *Agrostis*“ zuzuordnen ist. Der LRT konnte bei der Kartierung 2017 auf 8 Flächen erfasst werden. Die Sandtrockenrasen sind im FFH-Gebiet flechtenreich und gut ausgebildet.

Folgende LRT-Flächen befinden sich im Abschnitt „Müllers Berg“:

Westlich der Bahntrasse befindet sich der LRT in einer hervorragenden Ausprägung (Ident: 3746SO-4050). Die Habitatstruktur ist aufgrund des Reliefs und der offenen Sandflächen hervorragend ausgeprägt. Als LRT-kennzeichnende Arten treten hier u. a. Feld-Beifuß, Sand-Segge, Sand-Hornkraut, Silbergras, Raublättriger Schwingel, Kleines Habichtskraut und Frühlings-Spark auf. Am Südrand zeigt sich eine Stickstoffanreicherung, die u. a. durch die Dominanz von Glatthafer sichtbar wird.

Eine flechtenreiche silbergrasreiche Pionierflur auf einer Binnendüne (Ident: 3746SO-4047) ist in ihrem lebensraumtypischen Arteninventar hervorragend ausgeprägt. Kleinflächig ist eine Fragmentgesellschaft der Blauschillergrasrasen (LRT 6120) vorhanden. Teile der Fläche sind mit Kiefern, Eichen und Birken bestanden. Beeinträchtigt ist die Fläche durch Ablagerung von Gartenabfällen, Erdablagerungen in der Waldfläche sowie Ruderalisierungseinflüssen.

Östlich der Bahntrasse auf dem ehemaligen Sandabtragungsgelände wurde eine flechtenreiche Silbergraspionierflur mit offenen Sandbereichen kartiert (Ident: 3746SO-4077). Auf der Fläche wurden aktuell 10 LRT-kennzeichnende Arten erfasst, darunter u. a. Kleines Habichtskraut, Sand-Strohblume und Sand-Hornkraut. Die Fläche ist vor allem im Südteil ruderalisiert. Es zeigen sich Störzeiger wie Robinie und Späte Traubenkirsche sowie eine Gehölzsukzession mit Birke, Kiefer und auch Stiel-Eiche.

Eine weitere flechtenreiche Silbergrasflur auf abgetragenem Sandboden (Ident: 3746SO-4088) weist weitgehend das lebensraumtypische Arteninventar auf. Es sind Anteile von Rotstraußgrasflur und Übergänge zu Land-Reitgrasfluren zu finden. Beeinträchtigungen zeigen sich auch hier durch Gehölzsukzession mit Robinie und Kiefer.

Folgende LRT-Flächen befinden sich im Abschnitt „An der Heide“:

Eine flechtenreiche Silbergrasflur (Ident: 3746SO-4056) setzt sich aus offenen Sandflächen und kleinflächigen Sand- und Raublattschwingelrasen sowie einer Fragmentgesellschaft des Blaugrasschillergrasrasens (LRT 6120) zusammen. Mit Sand-Schwingel, Blaugrünem Schillergras und Dillenius' Ehrenpreis kommen gefährdete Arten der Roten Liste Brandenburgs vor. Es bestehen Beeinträchtigungen durch zunehmende Kiefersukzession.

Im Osten des Abschnitts „An der Heide“ befindet sich die flächenmäßig größte Silbergrasflur auf einer Binnendüne (Ident: 3746SO-4063). Sie zeigt offene Sandfläche. Neben dem LRT-kennzeichnenden Silbergras kommen weitere LRT-kennzeichnende Arten und charakteristische Flechtenarten vor. Es findet eine zunehmende Gehölzsukzession statt, vor allem durch Kiefer. Am nordwestlichen Rand sind einige Ziergehölze gepflanzt und Baumaterialien abgelagert.

Auf einer durch Gehölzsukzession eines Flechten-Kiefernwaldes isolierte flechtenreiche Silbergrasflur im Bereich „An der Heide“ (Ident: 3746SO-4084) ist das lebensraumtypische Arteninventar vollständig

---

Anhang II der FFH-RL inklusive ihrer Lebensräume. Diese Maßnahmen sind obligatorische Maßnahmen bzw. Pflichtmaßnahmen für das Land Brandenburg zur Umsetzung der FFH-RL.

<sup>3</sup> Entwicklungsmaßnahmen dienen der Entwicklung (EHG: E nach C, E nach B) oder Verbesserung des bereits guten Erhaltungsgades (EHG: B nach A) von LRT des Anhang I und Arten des Anhang II der FFH-RL inklusive ihrer Lebensräume. Sie können auch für Biotop- oder Habitatschutz, die z. Z. keinen LRT oder Habitat einer FFH-Art darstellen und als Entwicklungsflächen im Rahmen der Kartierung eingeschätzt wurden, formuliert werden. Außerdem kann es sich um Maßnahmen zum Erhalt gesetzlich geschützter Biotop- oder von LRT, die nicht als Erhaltungsziel für dieses FFH-Gebiet im SDB genannt sind, handeln. Solche Maßnahmen sind keine Pflichtmaßnahmen im Sinne der FFH-RL.



vorhanden. Es besteht eine Beeinträchtigung durch die zunehmende Sukzession von Später Traubenkirsche, Stiel-Eiche, Kiefer und Hänge-Birke.

Eine weitere Silbergrasflur mit offenen Sandflächen (Abgrabung) befindet sich östlich der Bahntrasse (Ident: 3746SO-4090). Die Fläche weist ein weitgehend vorhandenes lebensraumtypisches Arteninventar auf. Einzelne Kiefern treten infolge von Sukzession auf.

Weitere Ausbildungen der Silbergrasflur finden sich im Flechten-Kiefernwald. Hier kommt der LRT 2330 auf fünf Flächen kleinflächig als Begleitbiotop vor. Entwicklungsflächen für den LRT 2330 sind im FFH-Gebiet nicht vorhanden.

Der LRT 2330 „Dünen mit offenen Grasflächen mit *Corynephorus* und *Agrostis*“ existiert im FFH-Gebiet auf acht Flächen: eine Fläche mit EHG A (hervorragend), sieben Flächen mit EHG B (gut) sowie auf sechs Flächen als Begleitbiotop (5 Flächen mit EHG B, eine Fläche mit EHG C (mittel - schlecht)). Der LRT 2330“ wird in seiner Habitatstruktur und den Beeinträchtigung überwiegend gut (B) eingeschätzt. Das Arteninventar kann überwiegend mit „hervorragend“ (A) gewertet werden. **Insgesamt ergibt sich für den LRT 2330 auf der Ebene des FFH-Gebietes ein guter EHG (B).**

Der Erhaltungsgrad zum Zeitpunkt der Meldung war gut (B). Es trat somit keine Verschlechterung zum aktuellen EHG auf. Um den guten EHG zu erhalten sind bei diesem pflegeabhängigen LRT Erhaltungsmaßnahmen erforderlich.

### **Erhaltungsziele und Erhaltungsmaßnahmen**

Erhaltungsziel: Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen

LRT-spezifische Erhaltungsgrundsätze: Einer Reduzierung und Fragmentierung des Bestandes ist entgegenzuwirken. Untypische Nutzungen wie z. B. als Parkplatz oder für Müllablagerungen sind zu verhindern. Nutzungen wie z. B. Rodeln wirken sich jedoch positiv auf Sandtrockenrasen aus. Die Standortverhältnisse sind dahingehend zu stabilisieren, dass der Bestand langfristig gesichert ist. Eine in Ortsnähe zunehmende Nährstoffanreicherung und Ruderalisierung sind zu vermeiden.

Erhaltungsmaßnahmen: Die Standorteigenschaften der Sandtrockenrasen sind durch Nährstoffarmut und trockene Verhältnisse bestimmt. Die auftretenden Beeinträchtigungen gehen insbesondere von Verbuschung und Nährstoffanreicherung der Standorte (Ablagerung von Gartenabfällen, Müll) aus.

Um den guten Erhaltungsgrad des LRT zu erhalten, sind auf drei Flächen (Ident-Nr.: 3746SO-4047, -4056, -4063) kurzfristig die vorhandenen Ablagerungen (Gartenabfälle bzw. Baumaterial) zu beseitigen.

Um die silbergrasreiche Pionierflur (Ident-Nr.: 3746SO-4088) zu erhalten, sollen kurzfristig offene Sandflächen (Flächengröße: 20 - 50 m<sup>2</sup>) durch Abschiebung und Entfernen von Oberboden im Bereich der Land-Reitgrasflur geschaffen werden. Hierdurch soll der Anteil offener Sandflächen erhöht werden. Durch derartige Initialstandorte, wird für die Ausbreitung der typischen Arten des LRT Raum sowie lebensraumtypische Habitatstrukturen geschaffen. Durch die Schaffung der offenen Stellen wird zusätzlich eine Verbuschung verhindert. Diese Maßnahme ist ggf. alle 3 - 5 Jahre zu wiederholen.

Um die Vergrasung durch Land-Reitgras bzw. Glatthafer zu vermindern, ist langfristig und dauerhaft auf der zuvor genannten Fläche im Südteil eine Mahd 1 x im Jahr im Mai durchzuführen.

Auf drei Flächen (Ident: 3746SO-4056, -4077, -4088) ist laufend bzw. dauerhaft der Aufwuchs von Wald-Kiefer, Hänge-Birke, Stiel-Eiche bzw. Zitter-Pappel zu entfernen.

Nicht heimische bzw. nicht standortgerechte Arten sollten laufend bzw. dauerhaft herausgenommen werden. Dies betrifft die Arten Spätblühende Traubenkirsche, Robinie und Ziergehölze wie z. B. ggf. Flieder. Auf einem an den LRT 2330 angrenzenden Robinienforst (Ident: 3746SO-4068) sollte mittelfristig die Gehölze entfernt werden und der angrenzende Wald von Robinie frei gehalten werden, um ein weiteres Ausbreiten in die Silbergrasflur zu vermeiden. Als Methode wird Ringeln und Stubbenrodung empfohlen.

Um die randlichen Sandtrockenrasen vor parkenden Autos bzw. vor Befahren zu schützen, sollten die Randbereiche dauerhaft mit Hindernissen (Baumstämme, Holzpoller o. ä.) abgesperrt werden.

Auf der Fläche Ident 3746SO-4050 im südlichen „Müllersberg“ sind keine Maßnahmen erforderlich. Hier befindet sich der LRT in einem hervorragenden Zustand.

Die folgende Tabelle fasst die Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 2330 zusammen.

Tab. 2: Erhaltungsmaßnahmen für den Lebensraumtyp „Dünen mit offenen Grasflächen mit *Corynephorus* und *Agrostis* (Dünen im Binnenland)“ im FFH-Gebiet „Dünen Dabendorf“

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen (BBK-Ident)	Flächen-ID
F31	Entnahme gesellschaftsfremder Baumarten ( <i>Robinia pseudoacacia</i> )	0,1	1	3746SO-4068
G22	Teilweise Beseitigung des Gehölzbestandes ( <i>Pinus sylvestris</i> , <i>Betula pendula</i> , <i>Quercus robur</i> , <i>Populus tremula</i> )	1,6	3	3746SO-4056, -4077, -4088
G30	Herausnahme nicht heimischer bzw. standortgerechter Arten ( <i>Prunus serotina</i> , <i>Robinia pseudoacacia</i> bzw. Ziergehölze, ggf. <i>Syringa vulgaris</i> )	3,5	4	3746SO-4063, -4077, -4084, -4088
O89	Erhaltung und Schaffung offener Sandflächen	0,3	1	3746SO-4088
O114	Mahd (1 x jährlich im Mai im Südteil)	0,3	1	3746SO-4088
S23	Beseitigung von Müll und sonstigen Ablagerungen	3,5	3	3746SO-4047, -4056, -4063
E52	Absperrung durch Hindernisse (Randlicher Schutz der Sandtrockenrasen vor Befahren durch Einrichtung von festen Hindernissen, z. B. Baumstämme, Holzpoller o. ä.)	0,9	2	3746SO-4056, -4090
<b>Summe:</b>		<b>5,4</b>	<b>8</b>	

### Entwicklungsziele und Entwicklungsmaßnahmen

Konkrete Entwicklungsziele und Entwicklungsmaßnahmen sind für den LRT 2330 nicht vorgesehen bzw. erforderlich. Allgemein sollten Hundehalter dazu angehalten werden, Hundekot von den Trockenrasen zu entfernen, um eine weitere Eutrophierung zu vermeiden.

## 2.2. LRT 6120 \*Trockene, kalkreiche Sandrasen

Der prioritäre LRT 6120 „\*Trockene, kalkreiche Sandrasen“ besteht aus älteren kurzrasigen, teilweise lückigen, ungedüngten Sandtrockenrasen auf nährstoffarmen, humosen Sand- und Kiesböden mit mehr oder weniger guter Basenversorgung. Da der LRT einen subkontinentalen Verbreitungsschwerpunkt hat, liegen die Hauptvorkommen im östlichen Brandenburg.

Der prioritäre LRT 6120 ist im SDB (Stand: 10/2008) nicht aufgeführt, wurde jedoch 2017 auf zwei Flächen (Ident: 3746SO-4080, -4091) kartiert. Als Begleitbiotop tritt der LRT aktuell auf vier Flächen auf (Ident: 3746SO-4053, -4056, -4080, -4092).

Bei einer Fläche im Abschnitt „Müllers Berg“ westlich der Bahntrasse (Ident: 3746SO-4080) handelt es sich um einen relikttären Trockenrasen. In der Krautschicht befinden sich Arten wie Rotes Straußgras, Raublättriger Schwingel, Feld-Beifuß und Kleines Habichtskraut, welche charakteristische Arten für den LRT darstellen. Im Südteil findet Gehölzsukzession u. a. mit Kiefern sowie Birken und Stiel-Eichen statt.

Die flechtenreicher Sandschwingelrasen „An der Heide“ östlich der Bahntrasse (Ident: 3746SO-4091) mit den LRT-kennzeichnenden Arten Sand-Schwingel und Blaugrünes Schillergras zeigt randlich Ruderalisierungseinflüsse, die durch Arten wie Gewöhnliche Nachtkerze und Rainfarn angezeigt werden, auf. Eine Beeinträchtigung ergibt sich zudem durch Kiefersukzession.

Entwicklungsflächen für den prioritären LRT \*6120 sind im FFH-Gebiet auf vier Flächen als Begleitbiotop vorhanden.

Der prioritäre FFH-LRT der trockenen, kalkreichen Sandrasen existiert im FFH-Gebiet auf zwei Flächen (Ident: 3746SO-4080, -4091) mit jeweils einem guten Erhaltungsgrad (EHG: B). Der prioritäre LRT 6120 weist auf einer Fläche von insgesamt 0,3 ha lebensraumtypische Habitatstrukturen in einer guten Ausprägung (B), ein Arteninventar, dessen Vollständigkeit weitgehend vorhanden (B) ist und eine mittlere Beeinträchtigung (B) auf. **Insgesamt ergibt sich damit für den LRT 6120 auf der Ebene des FFH-Gebietes ein guter EHG (B).**

Der LRT 6120 ist nicht im SDB aufgeführt, jedoch eine Aufnahme vorgesehen. Es handelt sich somit um einen maßgeblichen LRT, für den Maßnahmen erforderlich sind, um den aktuell guten EHG dieses pflegeabhängigen LRT zu erhalten.

### Erhaltungsziele und Erhaltungsmaßnahmen

Erhaltungsziel: Artenreiche basiphile und kontinentale Trocken- und Halbtrockenrasen

LRT-spezifische Erhaltungsgrundsätze: Es ist vor allem einer Reduzierung und Fragmentierung des Bestandes Einhalt zu gebieten. Die Standortverhältnisse sind dahingehend zu stabilisieren, dass der Bestand langfristig gesichert ist. Eine Nährstoffanreicherung und Ruderalisierung ist zu vermeiden.

Erhaltungsmaßnahmen: Zur Erhaltung des Offenland-LRT ist eine Pflege/Nutzung des Bestandes erforderlich.

Auf den Flächen ist laufend bzw. dauerhaft der Gehölzbestand von Wald-Kiefer, Hänge-Birke bzw. Stiel-Eiche) zu entfernen.

Kurzfristig ist zur Erhaltung und Schaffung offener Sandflächen in Teilbereichen der Oberboden abzuschleifen bzw. zu entbuschen (Flächengröße: 20 - 50 m<sup>2</sup>). Das abgeschobene Material ist zu entfernen. Hierdurch werden lebensraumtypische Habitatstrukturen erhalten bzw. geschaffen. Diese Maßnahme ist ggf. alle 3 - 5 Jahre zu wiederholen.

Um die Trockenrasen vor parkenden Autos bzw. vor Befahren zu schützen, sollten die Randbereiche dauerhaft mit Hindernissen (Baumstämme, Holzpoller o. ä.) abgesperrt werden.

Die folgende Tabelle fasst die Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 6120 zusammen.

Tab. 3: Erhaltungsmaßnahmen für den Lebensraumtyp „\*Trockene, kalkreiche Sandrasen“ im FFH-Gebiet „Dünen Dabendorf“

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen	Flächen-ID
G22	Teilweise Beseitigung des Gehölzbestandes ( <i>Pinus sylvestris</i> , <i>Betula pendula</i> , <i>Quercus robur</i> , <i>Populus tremula</i> )	0,3	2	3746SO-4080, -4091
O89	Erhaltung und Schaffung offener Sandflächen	0,3	2	3746SO-4080, -4091
E52	Absperrung durch Hindernisse (Randlicher Schutz der Trockenrasen vor Befahren durch Einrichtung von festen Hindernissen, z. B. Baumstämme, Holzpoller o. ä.)	0,2	1	3746SO-4091
<b>Summe:</b>		<b>0,3</b>	<b>2</b>	

## **Entwicklungsziele und Entwicklungsmaßnahmen**

Auf drei Flächen wurden Entwicklungsflächen des LRT 6120 als Begleitbiotope kartiert: Aufgrund der Kleinflächigkeit der Vorkommen sind keine Entwicklungsziele und Entwicklungsmaßnahmen vorgesehen bzw. erforderlich. Auf den beiden Flächen des LRT 91T0 profitieren die Entwicklungsflächen des LRT 6120 von der Maßnahme „Belassen zufalls- bzw. störungsbedingter (Klein-)Flächen und Strukturen“.

Weiterhin wurde der LRT 6120 als Entwicklungsfläche auf einer Fläche erfasst, die zugleich als LRT 6120 (EHG: B) kartiert wurde (Ident: 3746SO-4080). Die Entwicklungsfläche profitiert hier von der Maßnahme für das Hauptbiotop „Teilweise Beseitigung des Gehölzbestandes“.

Allgemein sollten Hundehalter dazu angehalten werden, Hundekot von den Trockenrasen zu entfernen, um eine weitere Nährstoffanreicherung zu vermeiden.

### **2.3. LRT 9190 Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit *Quercus robur***

Der LRT 9190 „Alter bodensaurer Eichenwald auf Sandebenen“ ist ein naturnaher Laubmischwald mit Stiel- und Trauben-Eiche. Oft sind auch Hänge-Birke, Wald-Kiefer und Rotbuche beigemischt. Günstig sind für den LRT i. d. R. bodensaure, nährstoffarme Standorte, trockene bis feuchte, podsolierte, z. T. hydromorphe Sandböden.

Der LRT 9190 konnte aktuell auf vier Flächen kartiert werden.

Zwei derartige LRT-Flächen befinden sich im nördlichen Abschnitt des „Büttners Berg“. Ein kleinflächiger Kiefern-Eichen-Wald, am Nord-Hang der Binnendüne (Ident: 3746NO-4000) mit mittlerem Baumholz weist alte Stiel-Eichen auf. Der Unter- und Zwischenstand besteht aus verschiedenen Laubgehölzen wie u. a. Zitter-Pappel, Sand-Birke und Spitz-Ahorn. Im Unterstand wachsen Ziergehölze wie Flieder. In der Krautschicht befindet sich u. a. Aufwuchs von Berg-Ahorn und Später Traubenkirsche. Zudem kommen in der Krautschicht viele Stickstoffzeiger wie Kleinblütiges Springkraut und Schöllkraut vor.

Ein weiterer kleinflächiger Eichenwald bodensaurer Standorte (Ident: 3746SO-4054) befindet sich am Nordosthang der Düne. Der gut strukturierte, dreischichtige Bestand weist überwiegend schwaches bis starkes Baumholz auf. Am Oberhang stehen Altkiefern mit Stiel-Eichen. Er geht in den Flechten-Kiefernwald auf der Plateaufläche über. Im Unterstand wachsen Gehölze wie Späte Traubenkirsche, Robinie, Berg-Ahorn, Schwarzer Holunder und Strauchhasel. An der unteren Hangkante wächst Schneebeere teilweise flächig im Unterstand. Diese Art muss als Störzeiger gewertet werden.

Die Krautschicht ist wenig entwickelt bzw. lückig. Dennoch treten ausreichend lebensraumtypische Arten wie Rotes Straußgras, Dreinervige Nabelmiere, Glatthafer und Hain-Rispengras auf. Daneben spielen aber auch Stickstoffzeiger wie Kleinblütiges Springkraut, Große Brennessel und Schöllkraut eine Rolle.

Im südlichen Abschnitt „Müllers Berg“ befinden sich folgende weitere zwei LRT-Flächen: Auf einer Abgrabungsfläche stockt ein Eichenvorwald frischer bis feuchter Standorte (Ident: 3746SO-4074). Der Bestand weist Stangenholz bis mittleres Baumholz auf. Im Oberstand überwiegen Hänge-Birke, Stiel-Eiche und Zitter-Pappel, in geringer Deckung kommt Robinie vor. Der Deckungsanteil der lebensraumtypischen Gehölzarten in der Baum- und Strauchsicht beträgt mehr als 90 %. Unter den zahlreich charakteristischen Arten in der Krautschicht befinden sich u. a. Schattenblümchen, Hain-Rispengras und Gewöhnliches Ruchgras, aber auch Stickstoffzeiger wie Kleinblütiges Springkraut und Schöllkraut. An feuchteren Stellen tritt Schilf auf. Erwähnenswert sind Vorkommen von Wiesen-Segge, Einbeere und Vielblütige Weißwurz. 2015/16 fand eine Durchforstung statt bei der die Anzahl der Eichen reduziert wurde. Die Auflichtung zog eine erhebliche Sukzession mit Zitter-Pappel nach sich.

Ein kleinflächiger, lichter Eichenbestand (Ident: 3746SO-4082) umfasst Stiel-Eichen, die teilweise tief beastet sind. In der als typisch anzusehenden Krautschicht wachsen Rotes Straußgras, Schaf-Schwingel und Raublättriger Schwingel sowie Draht-Schmiele. .

Es wurden zwei Entwicklungsflächen des LRT 9190 im FFH-Gebiet „Dünen Dabendorf“ im südlichen Abschnitt „Müllers Berg“ vorgefunden.

Der LRT 9190 „Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit *Quercus robur*“ ist mit einem „guten“ Erhaltungsgrad (EHG: B) auf zwei Flächen im FFH-Gebiet vertreten (Ident: 3746SO-4074, -4082). Auf zwei Flächen wurde der LRT mit einem „mittleren-schlechten“ Erhaltungsgrad (EHG: C) erfasst (Ident: 3746SO-4000, -4054). Die Habitatstruktur des LRT 9190 befindet sich überwiegend in einer mittleren bis schlechten Ausprägung (C). Das Arteninventar wurde teils vorhanden (A) teils nur in Teilen vorhanden (C) eingeschätzt. Die Beeinträchtigungen wurden mittel (B) bzw. stark (C) bewertet. **Insgesamt ergibt sich für den LRT 9190 auf der Ebene des FFH-Gebietes ein guter EHG (B).**

Der Erhaltungsgrad zum Zeitpunkt der Meldung war durchschnittlich oder eingeschränkt (C). Es trat somit eine Verbesserung zum aktuellen EHG auf. Um den guten EHG zu erhalten sind bei diesem pflegeabhängigen LRT Erhaltungsmaßnahmen (Weiterführung der Pflege) erforderlich.

### Erhaltungsziele und Erhaltungsmaßnahmen

Erhaltungsziel: Eichenwälder

LRT-spezifische Erhaltungsgrundsätze: Grundsätzlich sind das lebensraumtypische Arteninventar und die typischen Habitatstrukturen zu fördern. Die Hauptbaumarten Stiel-, Traubeneiche, Eberesche und Kiefer sind unter Berücksichtigung der Dominanz der Eiche zu fördern und die Naturverjüngung zu begünstigen. Eine forstliche Nutzung in Form einer extensiven Einzelholzentnahme oder aber auch in Teilbereichen der Verzicht auf eine Holznutzung ist anzustreben. Altbäume sind zu belassen, Totholzanteile zu mehren und Kleinstrukturen im Wald zu erhalten. Gefährdungen bestehen im Gebiet insbesondere durch expansive Pflanzenarten wie Schneebeere, Flieder und Spätblühende Traubenkirsche.

Erhaltungsmaßnahmen: Die folgende Tabelle fasst die Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 9190 zusammen.

Tab. 4: Erhaltungsmaßnahmen für den Lebensraumtyp „Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit *Quercus robur*“ im FFH-Gebiet „Dünen Dabendorf“

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen (BBK-Ident)	Flächen-ID
F14	Übernahme vorhandener Naturverjüngung standortheimischer Baumarten	4,3	4	3746NO-4000, 3746SO-4054, -4074, -4082
F31	Entnahme gesellschaftsfremder Baumarten ( <i>Prunus serotina</i> , <i>Robinia pseudoacacia</i> )	0,5	2	3746NO-4000, 3746SO-4054
F44	Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen	0,5	2	3746NO-4000, 3746SO-4054
F83	Entnahme gebietsfremder Sträucher ( <i>Symphoricarpos albus</i> , ggf. <i>Syringa vulgaris</i> )	0,5	2	3746NO-4000, 3746SO-4054
F99	Belassen und Förderung von Biotop- und Altbäumen (LRT-spezifische Menge: 5 - 7 Stück/ha)	4,3	4	3746NO-4000, 3746SO-4054, -4074, -4082
F102	Belassen und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz <sup>1</sup> bzw. <sup>2</sup>	4,2	3	3746NO-4000 <sup>2</sup> , 3746SO-4054 <sup>2</sup> , -4074 <sup>1</sup>
<b>Summe:</b>		<b>4,3</b>	<b>4</b>	

<sup>1</sup>: LRT-spezifische Menge: Für Eichenwälder grundwasserbeeinflusster Standorte 21 - 40 m<sup>3</sup>/ha bzw.

<sup>2</sup>: für andere Eichenwälder > 11 - 20 m<sup>3</sup>/ha liegendes und stehendes Totholz (Durchmesser mind. 35 cm für Eiche, mind. 25 cm für weitere Baumarten) (ZIMMERMANN 2014)

Die Naturverjüngung, die den Eichenwäldern entspricht, ist in die nächste Bestandgeneration zu übernehmen. Die Strukturvielfalt z. B. durch das Belassen und die Förderung von Biotop- und Altbäumen, die Erhaltung von Habitatstrukturen wie Horst- und Höhlenbäume und das Belassen und die Mehrung von stehendem und liegendem dickstämmigem Totholz zu erhalten bzw. zu erhöhen.

Weiterhin wird kurzfristig die Entnahme gesellschaftsfremder Gehölzarten wie Späte Traubenkirsche bzw. Robinie empfohlen. Auf zwei Flächen ist die Entnahme gebietsfremder Straucharten (Schneebeere, Flieder) erforderlich.

### Entwicklungsziele und Entwicklungsmaßnahmen

Auf zwei Flächen wurden Entwicklungsflächen des LRT 9190 kartiert (Ident: 3746SO-4049, -4078).

. Entwicklungsziel: Eichenwälder

Entwicklungsmaßnahmen: Für die Flächen wird laufend bzw. dauerhaft empfohlen, die Naturverjüngung, die den Eichenwäldern entspricht, in die nächste Bestandgeneration zu übernehmen. Die Strukturvielfalt ist z. B. durch das Belassen und die Förderung von Biotop- und Altbäumen, die Erhaltung von Habitatstrukturen wie Horst- und Höhlenbäume und das Belassen und die Mehrung von stehendem und liegendem dickstämmigem Totholz zu erhalten bzw. zu erhöhen.

Weiterhin wird kurzfristig die Entnahme gesellschaftsfremder Gehölzarten (Spätblühende Traubenkirsche) empfohlen. Auf einer Fläche wird vorgeschlagen gebietsfremde Sträucher zu entnehmen.

Tab. 5: Entwicklungsmaßnahmen für den Lebensraumtyp „Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit *Quercus robur*“ im FFH-Gebiet „Dünen Dabendorf“

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen (BBK-Ident)	Flächen-ID
F14	Übernahme vorhandener Naturverjüngung standortheimischer Baumarten	0,4	2	3746SO-4049, -4078
F31	Entnahme gesellschaftsfremder Baumarten ( <i>Prunus serotina</i> )	0,4	2	3746SO-4078
F44	Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen	0,4	2	3746SO-4049, -4078
F83	Entnahme gebietsfremder Sträucher (ggf. <i>Syringa vulgaris</i> )	0,3	1	3746SO-4078
F99	Belassen und Förderung von Biotop- und Altbäumen (LRT spezifische Menge: 5 - 7 Stück/ha)	0,4	2	3746SO-4049, -4078
F102	Belassen und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz (LRT spezifische Menge: mind. 11 - 20 m <sup>3</sup> /ha liegendes und stehendes Totholz (Durchmesser mind. 35 cm für Eiche))	0,4	2	3746SO-4049, -4078
<b>Summe:</b>		<b>0,4</b>	<b>2</b>	

## 2.4. LRT 91T0 Mitteleuropäische Flechten-Kiefernwälder

Der Lebensraumtyp „Mitteleuropäische Flechten-Kiefernwälder“ umfasst natürliche und naturnahe entsprechend der Namengebung flechtenreiche Kiefern-Trockenwälder im natürlichen Verbreitungsgebiet der Kiefer auf sehr trockenen, sauren und nährstoffarmen Sandstandorten. Die Baumschicht und auch die Bodenvegetation sind aufgrund von Nährstoff- und Wassermangel meist schwachwüchsig und licht.

Der LRT 91T0 „Mitteleuropäische Flechten-Kiefernwälder“ wurde 2017 auf vier Flächen kartiert.

Ein junger Flechten-Kiefernwald befindet sich am „Büttners Berg“ (Ident: 3746SO-4053). Der Kiefernaufwuchs ist bis zu 10 m hoch und ca. 80 % der Fläche deckend. Es kommt nur eine geringe Menge liegendes Totholz vor ( $\leq 5 \text{ m}^3/\text{ha}$ ). In der Krautschicht kommen einige für den LRT charakteristische Arten vor, wie Sand-Segge, Silbergras und Frühlings-Spark. Es wurden hier vier Moosarten und die Rentierflechte kartiert. Die Kiefern sind teilweise vor 1990 aufgeforstet. Einige Sandwege durchqueren die Fläche. Im Ober- und Unterstand tritt vereinzelt Eschen-Ahorn auf.

Die folgenden drei Flächen befinden sich „An der Heide“:

Ein Kiefernwald trockenwarmer Standorte auf einer Binnendüne ist mit einzelnen Stiel-Eichen im Oberstand bestockt (Ident: 3746SO-4061). In dem flächenmäßig größten LRT 91T0 haben sich an lichten Stellen Silbergrasfluren ausgebildet. Der Bestand weist überwiegend schwaches Baumholz auf. Stärkere alte Kiefern sind von typischem krüppeligem Wuchs. Es befinden sich ehemalige Siedlungsstellen auf der Fläche. Aus den ehemaligen Gärten haben sich Ziergehölze wie Spiersträucher und Flieder erhalten. Zu den eindringenden, gesellschaftsfremden Arten gehören Gehölzarten wie Robinie, Eschen-Ahorn und Späte Traubenkirsche. Unter den Moosen findet sich Glashaartragendes Bürstenmoos sowie unter den Flechten die Schwarzbraune Strauchflechte und verschiedene Rentierflechten.

Ein kleinflächiger, lichter Flechten-Kiefernwald mit Silbergrasfluren in Mosaik grenzt östlich an die Bahntrasse (Ident: 3746SO-4085). In der Krautschicht kommen für den LRT charakteristische Arten vor wie Sand-Segge, Silbergras und Bauernsenf. Stellenweise wächst relativ viel Rotstängelmoos. Die Fläche ist randlich leicht mit Nährstoffen angereichert, was sich u. a. am Vorkommen von Echtem Seifenkraut zeigt. Zu den hier auftretenden invasiven Gehölzarten zählen Robinie und Späte Traubenkirsche.

Ein weiterer Flechten-Kiefernvorwald mit Übergängen zum Kiefern-Vorwald (Ident: 3746SO-4092) zeigt eine zunehmende Kiefern Sukzession. Stellenweise tritt eine Silbergrasflur auf, welche im nordwestlichen Bereich kleinflächig mit Sand- und Raublattschwengelrasen verzahnt ist. Am Weg im südwestlichen Bereich kommen offene Sandflächen vor. In der Krautschicht kommen für den LRT charakteristische Arten vor wie Sand-Segge, Silbergras und Frühlings-Spark. Unter den Moosen kommt das Graue Zackenmützenmoos vor. Weiterhin kommen verschiedene Rentierflechten zahlreich vor. Unter den invasiven Gehölzarten treten hier Robinie und Späte Traubenkirsche auf.

Es wurden 2017 zwei Hauptbiotope sowie zwei Begleitbiotope als Entwicklungsflächen für den LRT 91T0 im FFH-Gebiet kartiert.

Der LRT 91T0 „Mittleuropäische Flechten-Kiefernwälder“ ist auf drei Flächen mit einem „guten“ Erhaltungsgrad (EHG: B) im FFH-Gebiet vertreten (Ident: 3746SO-4053, -4085, -4092). Auf einer Fläche wurde der LRT mit einem „mittleren-schlechten“ Erhaltungsgrad (EHG: C) erfasst (Ident: 3746SO-4061). Die Habitatstruktur des LRT 91T0 „Mittleuropäische Flechten-Kiefernwälder“ befindet sich teils in einer guten (B), teils in einer mittleren bis schlechten Ausprägung (C). Das Arteninventar wurde als „vorhanden“ (B) eingeschätzt. Die Beeinträchtigungen wurden überwiegend mittel (B), bei einer Fläche stark (C) bewertet. **Insgesamt ergibt sich für den LRT 91T0 auf der Ebene des FFH-Gebietes ein guter EHG (B).**

Der Erhaltungsgrad zum Zeitpunkt der Meldung war durchschnittlich oder eingeschränkt (C). Es trat somit eine Verbesserung zum aktuellen EHG auf. Um den guten EHG zu erhalten sind bei diesem pflegeabhängigen LRT Erhaltungsmaßnahmen (Weiterführung der Pflege) erforderlich.

## **Erhaltungsziele und Erhaltungsmaßnahmen**

Entwicklungsziel: Kiefernwälder

LRT-spezifische Erhaltungsgrundsätze: Der Waldtyp ist auf trockene, nährstoffarme Sandböden angewiesen. Eine forstwirtschaftliche Nutzung ist einzuschränken, wobei ein strukturreicher, lichtungsreicher Bestand mit hohem Anteil an Altbäumen und einer ausgeprägten Flechtenvegetation anzustreben ist.

Auch für diesen LRT trifft die Vermeidung und Verminderung von Nährstoffeintrag und Ruderalisierung zu.

**Erhaltungsmaßnahmen:** Die nährstoffarmen Sandstandorte bedingen einen meist lückigen Baumbestand vorrangig mit Kiefer. Die Maßnahmen beziehen vor allem auf die Beseitigung der Beeinträchtigungen und die Strukturanreicherung.

Auf den Flächen wird kurzfristig die Entnahme gesellschaftsfremder Gehölzarten wie hier Späte Traubeneiche, Robinie und Eschen-Ahorn empfohlen. Auf zwei Flächen ist die Entnahme gebietsfremder Sträucher erforderlich. Die Maßnahmen sind ggf. regelmäßig zu wiederholen. Bodenverwundungen bei der Entnahme von Gehölzen sollten Belassen werden, um Initialstandorte für das Einwandern von Arten der Sandtrockenrasen zu schaffen, die für die Krautschicht derartiger Waldbestände typisch sind. Besonnte Bereiche bieten darüber hinaus für Flechtenarten günstige Ausbreitungsbedingungen.

Auf drei Flächen (3746SO-4053, -4061, -4092) sind kurzfristig die in den Randbereichen vorhandenen Ablagerungen (Gartenabfälle, Müll bzw. Baumaterialien) zu beseitigen.

Aus naturschutzfachlicher Sicht ist auf allen Flächen vor allem die Strukturvielfalt u. a. durch das Belassen und die Förderung von Biotop- und Altbäumen und das Belassen und die Mehrung von stehendem und liegendem dickstämmigem Totholz zu erhalten bzw. zu erhöhen.

Die Ausbildungen von Silbergrasfluren gehören zu den typischen Begleitbiotopen im Flechten-Kiefernwald und sind dort laufend bzw. dauerhaft durch Unterbindung der Gehölzsukzession zu fördern (Ident: 3736SO-4053, -4092). Dabei sind insbesondere süd- und südwestexponierte Bereiche zu berücksichtigen. Eine entstehende Bodenverwundung in den sandigen Flächen ist zu belassen.

Zufalls- bzw. störungsbedingte (Klein-)Flächen und Strukturen wie offene Sandstellen sollten auf allen vier Flächen dauerhaft belassen werden.

Die folgende Tabelle fasst die Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 91T0 zusammen.

Tab. 6: Erhaltungsmaßnahmen für den Lebensraumtyp „Mittleuropäische Flechten-Kiefernwälder“ im FFH-Gebiet „Dünen Dabendorf“

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen (BBK-Ident)	Flächen-ID
F31	Entnahme gesellschaftsfremder Baumarten ( <i>Prunus serotina</i> , <i>Robinia pseudoacacia</i> bzw. <i>Acer negundo</i> )	4,1	4	3746SO-4053, -4061, -4085, -4092
F57	Unterbindung der Gehölzsukzession in ökologisch wertvollen Begleitbiotopen	1,0	2	3746SO-4053, -4092
F59	Belassen zufalls- bzw. störungsbedingter (Klein-) Flächen und Strukturen	4,1	4	3746SO-4053, -4061, -4085, -4092
F83	Entnahme gebietsfremder Sträucher ( <i>Spiraea spec.</i> , ggf. <i>Syringa vulgaris</i> )	2,8	2	3746SO-4061, -4092
F99	Belassen und Förderung von Biotop- und Altbäumen (LRT spezifische Menge: $\geq 3$ Stück/ha)	4,1	4	3746SO-4053, -4061, -4085, -4092
F102	Belassen und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz (11 - 20 m <sup>3</sup> /ha, liegendes <u>oder</u> stehendes Totholz)	4,1	4	3746SO-4053, -4061, -4085, -4092
S23	Beseitigung von Müll und sonstigen Ablagerungen	3,5	3	3746SO-4053, -4061, -4092
<b>Summe:</b>		<b>4,1</b>	<b>4</b>	



## Entwicklungsziele und Entwicklungsmaßnahmen

Auf zwei Flächen wurden Entwicklungsflächen des LRT 91T0 kartiert (Ident: 3746NO-4052, 3746SO-4058). Auf zwei weiteren Flächen wurden Entwicklungsflächen als Begleitbiotop kartiert (Ident: 3746SO-4053, -4092).

Entwicklungsziel: Kiefernwälder

Entwicklungsmaßnahmen: Auf beiden Entwicklungsflächen sind kurzfristig gesellschaftsfremde Baumarten wie z. B. Spätblühende Traubenkirsche und gebietsfremde Sträucher wie z. B. Gewöhnliche Schneebeere zu entnehmen.

Auf einer Fläche sollten kurzfristig die Ablagerungen am Südwestrand (Müll, Gartenabfälle) entfernt werden (Ident: 3746NO-4052).

Eine Fläche (Ident: 3746SO-4058) ist u. a. durch Aufflichtung zum LRT 91T0 entwickelbar, daher wird hier mittelfristig eine Gehölzentnahme vorgeschlagen.

Langfristig bzw. dauerhaft können auf beiden Entwicklungsflächen die Strukturvielfalt durch das Belassen und die Förderung von Biotop- und Altbäumen sowie das Belassen und die Mehrung von stehendem und liegendem dickstämmigem Totholz zu erhalten bzw. erhöht werden.

Zufalls- bzw. störungsbedingte (Klein-)Flächen und Strukturen wie offene Sandstellen sollten auf den Entwicklungsflächen dauerhaft belassen werden. Hier können sich u. a. typische Flechten ansiedeln.

Die beiden Begleitbiotope LRT-E 91T0 profitieren von den Erhaltungsmaßnahmen für das jeweilige Hauptbiotop (Ident: 3746SO-4053, -4092; siehe oben).

Die folgende Tabelle fasst die Entwicklungsmaßnahmen für den LRT 91T0 zusammen.

Tab. 7: Entwicklungsmaßnahmen für den Lebensraumtyp „Mittleuropäische Flechten-Kiefernwälder“ im FFH-Gebiet „Dünen Dabendorf“

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen (BBK-Ident)	Flächen-ID
F31	Entnahme gesellschaftsfremder Baumarten ( <i>Prunus serotina</i> , <i>Robinia pseudoacacia</i> )	0,6	2	3746NO-4052, 3746SO-4058
F56	Wiederherstellung wertvoller Offenlandbiotope durch Gehölzentnahme	0,5	1	3746SO-4058
F59	Belassen zufalls- bzw. störungsbedingter (Klein-) Flächen und Strukturen	0,6	2	3746NO-4052, 3746SO-4058
F83	Entnahme gebietsfremder Sträucher ( <i>Symphoricarpos albus</i> , <i>S. orbiculatus</i> , ggf. <i>Syringa vulgaris</i> )	0,6	2	3746NO-4052, 3746SO-4058
F99	Belassen und Förderung von Biotop- und Altbäumen (LRT spezifische Menge: $\geq 3$ Stück/ha)	0,6	2	3746NO-4052, 3746SO-4058
F102	Belassen und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz (11 - 20 m <sup>3</sup> /ha, liegendes <u>oder</u> stehendes Totholz)	0,6	2	3746NO-4052, 3746SO-4058
S23	Beseitigung von Müll und sonstigen Ablagerungen	0,04	1	3746NO-4052
<b>Summe:</b>		<b>0,6</b>	<b>2</b>	

Spezifische Maßnahmen bezogen auf die Prognose des Klimawandels sind für den Erhalt aller im Gebiet vorhandenen LRT nicht erforderlich, da es sich um einen LRT der trockeneren Standorte handelt, der ggf. durch die anzunehmenden längeren Sommer, den höheren Temperaturen und geringeren Niederschlägen profitiert.

### 3. Ziele und Maßnahmen für Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie

Es sind keine Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie im FFH-Gebiet bekannt.

### 4. Bedeutung der im Gebiet vorkommenden Lebensraumtypen und Arten für das europäische Netz Natura 2000

Die Bedeutung der im FFH-Gebiet vorkommenden Lebensraumtypen und Arten für das europäische Netz Natura 2000 ist für die Prioritätensetzung im Rahmen der Maßnahmenumsetzung von Bedeutung.

In der folgenden Tabelle wird die Bedeutung der im Gebiet vorkommenden LRT zusammengefasst.

Tab. 8: Bedeutung der im Gebiet vorkommenden LRT / Arten für das europäische Netz Natura 2000

LRT / Art	Priorität	EHG	Schwerpunktraum für Maßnahmenumsetzung (LFU 2016c)	Erhaltungszustand in der kontinentalen Region (grün, gelb od. rot nach Ampelschema gemäß Bericht nach Art. 17 FFH-RL) (BfN 2013)
2330 – Dünen mit offenen Grasflächen mit <i>Corynephorus</i> und <i>Agrostis</i> (Dünen im Binnenland)		B	-	U2
6120 - Trockene, kalkreiche Sandrasen*	X	B	-	U1
9190 - Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i>		B	-	U2
91T0 - Mitteleuropäische Flechten-Kiefernwälder		B	-	U2
Priorität: prioritärer LRT im Sinne des Art. 1 der FFH-RL EHG: aktueller Erhaltungsgrad des LRT auf Gebietsebene U1: ungünstig-unzureichend U2: ungünstig-schlecht *: nicht im SDB (Stand 10/2008)				

## **5. Literaturverzeichnis, Datengrundlagen**

MUGV, NSF (2018): Managementplanung NATURA 2000 im Land Brandenburg, Managementplan für das FFH-Gebiet 484 „Dünen Dabendorf“.

Der Managementplan für das FFH-Gebiet „Dünen Dabendorf“ kann bei der Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg eingesehen werden.

**Ministerium für Ländliche Entwicklung,  
Umwelt und Landwirtschaft  
des Landes Brandenburg**

**Landesamt für Umwelt**

